

Massenorganisation der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen erhält der sozialistische Staat die ihm eigene Qualität, seinen politischen Charakter als Instrument zur Erfüllung der historischen Mission der Arbeiterklasse dank der Führung durch die Partei.

In „Staat und Revolution“, also in der unmittelbaren Vorbereitung des Oktober, schrieb Lenin: „Durch die Erziehung der Arbeiterpartei erzieht der Marxismus die Avantgarde des Proletariats, die fähig ist, die Macht zu ergreifen und *das ganze Volk zum Sozialismus zu führen*, die neue Ordnung zu leiten und zu organisieren, Lehrer, Leiter, Führer aller Werktätigen und Ausgebeuteten zu sein bei der Gestaltung ihres gesellschaftlichen Lebens ohne die Bourgeoisie und gegen die Bourgeoisie..“<sup>28</sup> Und drei Jahre später schrieb er aufgrund der Erfahrungen der Revolution in Sowjetrußland, „daß die gesamte juristische und faktische Verfassung der Sowjetrepublik darauf beruht, daß die Partei alles nach einem einheitlichen Prinzip berichtigt, festlegt und auf baut“<sup>29</sup>

Diese Führungsrolle ist aus der Stellung der Kommunisten in den gegenwärtigen und vergangenen Klassenkämpfen heraus geschichtlich notwendig, vor allem aber daraus, daß die im Vergleich zu allen anderen Klassen völlig neuartige Aufgabenstellung der Arbeiterklasse nach einem Vortrupp verlangt, der der Bewegung der Klasse und der Massen Rückhalt und Richtung gibt, Festigkeit beweist, die ganze Klasse und alle Werktätigen von (klein-)bürgerlichen Denk- und Lebensformen frei macht.

In diesem Sinne ist die Machtausübung der Arbeiterklasse „nicht anders als durch die kommunistische Partei möglich“<sup>30</sup>. Das ist kein administratives Privileg der Partei und ihrer Mitglieder. Die Führung durch die Partei bedeutet vielmehr, die entscheidende Voraussetzung zu schaffen, um das den Erfordernissen des Sozialismus entsprechende Handeln der Werktätigen zu gewährleisten.

Das Wirken der marxistisch-leninistischen Partei als führende Kraft im sozialistischen Staate ist nicht an eine bestimmte Etappe des sozialistischen Aufbaus gebunden. Es ändern sich im Laufe der geschichtlichen Entwicklung die Aufgaben der Partei. Der entscheidende Einschnitt ist dabei die Überwindung der alten Staatsmacht, die Schaffung der neuen Staatsmacht, der Übergang zur bewußten, planmäßigen Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens unter Führung der Arbeiterklasse.

Die Lösung der Aufgabe, in der DDR das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu schaffen, stellt wiederum neue, komplizierte Anforderungen an die marxistisch-leninistische Partei. Auf dem VII. Parteitag der SED sagte Erich Honecker: „Mit der Aufgabe, in der Deutschen Demokratischen Republik das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu schaffen, tritt auch unsere Partei in eine neue Etappe ihrer Entwicklung ein.“<sup>31</sup> Im gleichen Zusammenhang hob er zwei entscheidende Faktoren hervor, die für das Wirken der Partei charakteristisch sind, nämlich das Durchdringen aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durch die Partei und die ständige weitere Festigung ihrer Verbindung mit den Massen des Volkes. Gerade der letzte Gesichtspunkt weist darauf hin, daß der verwirklichte

28 W. I. Lenin, Werke, a. a. O., S. 416 f.

29 W. I. Lenin, „Rede auf dem Gesamtrussischen Kongreß der Ausschüsse“, Werke, Bd. 31, a. a. O., S. 361

30 W. I. Lenin, „Schlußwort zum Bericht des ZK der KPR (B) an den X. Parteitag“, Werke, a. a. O., S. 200

31 E. Honecker, Die Rolle der Partei in der Periode der Vollendung des Sozialismus, Berlin 1967, S. 7